

benno

Leseprobe

Das Gartenquiz

»Wo der Mönchspeff er wächst«



50 Karten, 7 x 10 cm, farbig bedruckt, in Box 8,5 x 11,5 x 2,3 cm

ISBN 9783746254470

Mehr Informationen finden Sie unter st-benno.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig 2018



Welchen Baum wollte Luther pflanzen, hätte er vom nahenden Weltuntergang erfahren?

- a** Olivenbaum
- b** Apfelbaum
- c** Mandelbaum



b „Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich noch heute ein Apfelbäumchen pflanzen“, lautet das berühmte Zitat, das Luther zugeschrieben wird. Es wäre günstig gewesen, wenn der Weltuntergang dann zwischen Ende Oktober und Ende März gefallen wäre, denn in dieser Zeit pflanzt man am besten wurzelnackte, also ohne Erdballen gelieferte Apfelbäume. Apfelbäume bringen hierzulande meist eine reiche Ernte und sind sehr pflegeleicht.





Wann gedeiht Knoblauch besonders gut?

- a** im Mai
- b** im August
- c** im Oktober



- c Wird Knoblauch im Herbst gepflanzt, bekommt er besonders große Knollen. Im Frühjahr ausgesät wird Knoblauch nicht sehr groß. Allerdings nimmt natürlich die Beetpflege mitsamt der Unkrautbekämpfung aufgrund der längeren Kulturdauer mehr Zeit in Anspruch. Hildegard von Bingen schätzte die heilende Wirkung des Knoblauchs bei Magen-Darm-Beschwerden, diese entfalte sich jedoch nur bei Rohverzehr.



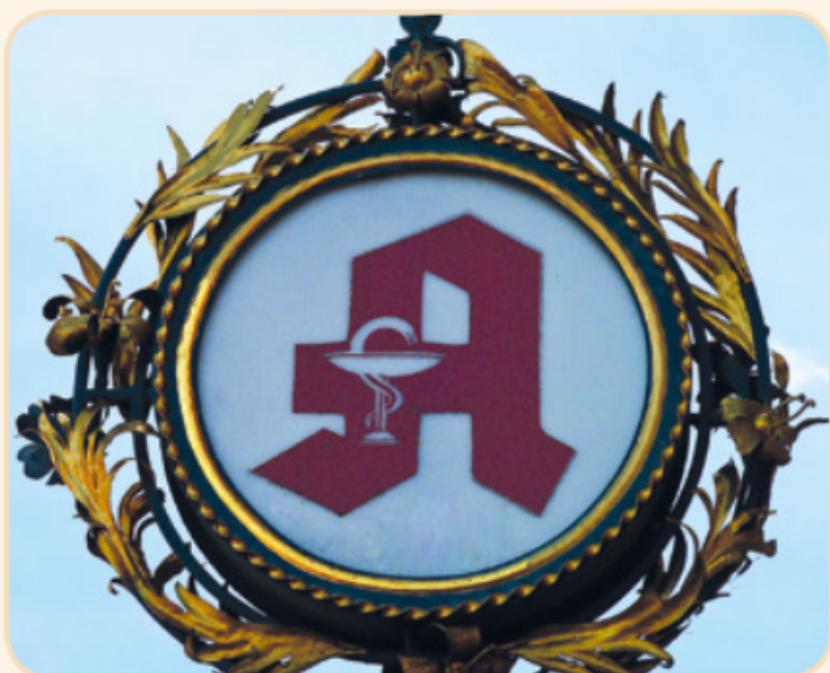


Welche Ordensgemeinschaft hat sich als erste mit Heilpflanzen beschäftigt?

- a Benediktiner
- b Franziskaner
- c Augustiner



a Auf deutschem Gebiet hatten als Erste die Benediktiner Apotheken. Nach dem Orden ist auch das Benediktenkraut benannt, das gegen Verdauungsbeschwerden hilft. Die beste Zeit für die Aussaat ist von Anfang März bis Mitte Mai.





„Eva“ ist eine ...

- a Kartoffelsorte
- b Gurkensorte
- c Apfelsorte



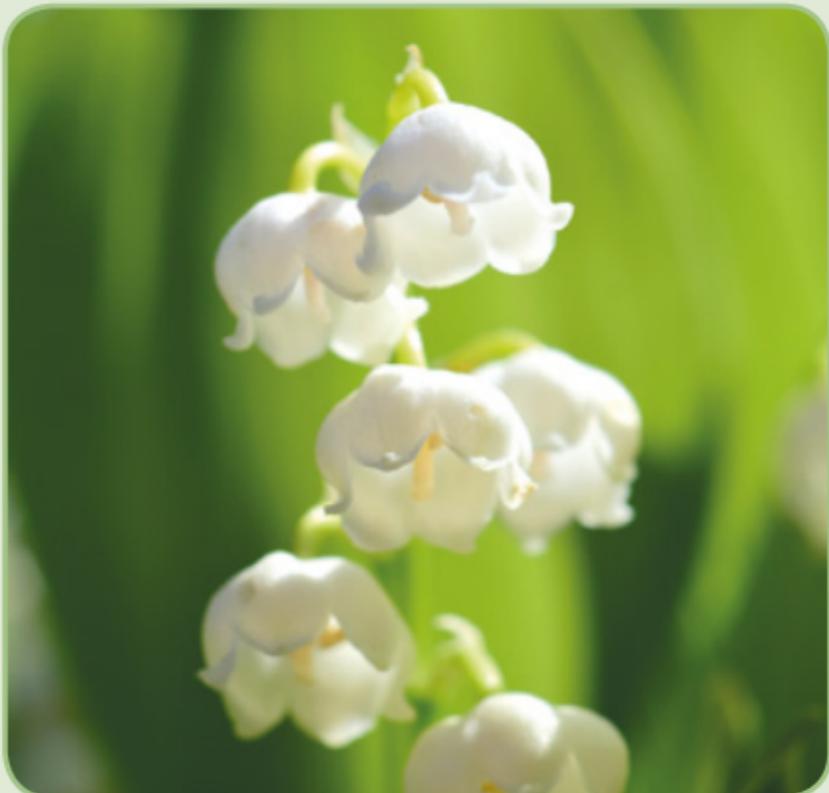
b Die Freilandgurke „Eva“ ist eine Delikatessgurke, die besonders feinporig und dünn, aber sehr widerstandsfähig ist. Als Dillgurke zum Einlegen eignet sie sich daher bestens. Gurken brauchen einen gut gedüngten Boden und einen warmen Standort. Ende Mai können sie gesetzt werden.





Einer der vielen Trivialnamen des Maiglöckchens lautet ...?

- a** Marienglöckchen
- b** Magdalenenstiefel
- c** Nonnenhaube



a Neben allerlei anderen Blumen wie dem Schneeglöckchen und der Lilie gilt das Maiglöckchen als eine Marienblume. Marienblumen oder -pflanzen stehen für Unschuld, Demut und Tugendhaftigkeit und erinnern an die Gottesmutter. So wird der Mai von der katholischen Kirche auch als Marienmonat begangen. Das Maiglöckchen eignet sich als Zierpflanze im Garten besonders für Gehölzgruppen und halbschattige Rabatten.





Das Ende der Eisheiligen kündet ...?

- a** der frostige Servatius
- b** die kalte Sophie
- c** der schattige Bonifatius



b Die „kalte Sophie“ beendet am 15. Mai, dem Namenstag der frühchristlichen Märtyrerin Sophia von Rom, eine Reihe von Gedenktagen ebensolcher Heiliger (Mamertus, Pankratius, Servatius, Bonifatius). Laut der sogenannten „Eisheiligen“, einer relativ zuverlässigen Bauernregel, wird das milde Frühlingswetter erst mit Ablauf der „kalten Sophie“ stabil. Da Bodenfrost eine Saat vernichten kann, sollte die Aussaat erst nach diesem Tag erfolgen.





Ist's an Lichtmess hell und klar ...

- a ist immer Sommer Regen rar
- b blüht der Frühling wunderbar
- c gibt's zwei Winter dieses Jahr



c Laut dieser Bauernregel verkündet die Wetterlage an Mariä Lichtmess, dem 2. Februar, genau 40 Tage nach Weihnachten, ob der Winter noch einmal wiederkehrt. Die Wetterstatistik kann tatsächlich belegen, dass ein kalter Februarbeginn auch weitere Frosttage bis in den März hinein nach sich zieht. Wenn der Boden frostfrei ist, kann auf den Gartenbeten bereits Kompost aufgeschichtet werden.

